

6. Der Witterungsverlauf der Jahre 1901/02 in Wickenhausen

von W. Meiner.

Kommt irgend Jemand an einen neuen Ort zu längerem Aufenthalt, so wird er, glaube ich, gewiß auch etwas Interesse für das Klima seines neuen Wohnsitzes hegen. Ist dieses Interesse ausreichend, so kann er sich durch einfache meteorologische Beobachtungen in der Hauptsache das Material zur Klimafunde beschaffen. Diese Beobachtungen erfordern zum größten Teil weder viel Mühe, noch auch schwer zu erwerbende Kenntnisse, allein sie verlangen, um Wert zu haben, ein bedeutendes Maß von Pünktlichkeit und Sorgfalt und die Beachtung einer Reihe von Regeln, durch deren Vernachlässigung ein großer Teil der Arbeit wertlos werden kann. — Als ich nun in die hiesige Anstalt eintrat, fand ich eine meteorologische Wetterstation vor, die der Leitung des Herrn Professor Dr. Fesca untersteht. Mit wachsendem Interesse beteiligte ich mich gleich vom Anfange meines Eintritts an den täglich stattfindenden Beobachtungen, die, wenn auch manchmal recht unbequem, namentlich bei Regen oder im Winter, des Belehrenden doch so außerordentlich viel bieten, daß die dabei eingebüßte Ruhe und Behaglichkeit gar nicht in Betracht kommt. Auf Anregung von Herrn Professor Dr. Fesca habe ich nun einen Vergleich der beiden Kalenderjahre 1901/2 angestellt, den ich an der Hand der umstehenden Tabellen in Kürze auseinandersetzen will. Obgleich Beobachtungsmaterial von 3 $\frac{1}{2}$ Jahren vorliegt, so wollte ich trotzdem nur die oben angeführten Kalenderjahre in Betracht ziehen, weil diese an und für sich einen interessanten Vergleich bieten, und weil das gesamte Beobachtungsmaterial doch noch von viel zu geringem Umfange ist, um daraus gute Mittelwerte für Temperatur und Niederschläge ableiten zu können. Gehen wir nun zum Vergleich der beiden Jahre 1901/2 über.

Nehmen wir zuerst die mittlere Jahrestemperatur der beiden Jahre, so finden wir, daß der Unterschied kaum ein nennenswerter ist, denn er beträgt nur 0.4°C (1901 = 7.90 , 1902 = 7.5). Anders gestaltet sich aber bereits das Bild, wenn wir die Temperaturmittel der einzelnen Monate genauer betrachten, denn hier zeigen sich meistens ganz erhebliche Unterschiede. Greifen wir nur die Monate April bis September heraus, die für unsere landwirtschaftlichen Kulturpflanzen die Hauptrolle spielen, da doch gerade sie die hauptsächlichsten Monate der verschiedenen Vegetationsperioden sind, so zeigt sich im April 1902 eine Differenz von 0.7°C gegenüber April 1901 und im Mai 1902 steigt diese Differenz sogar auf 3.8°C , der Frühling 1901 war demnach nicht unerheblich wärmer als der 1902. Der Juni 1902 ist zwar 0.5°C wärmer als 1901, dagegen haben wir aber im Juli 1902 2.3°C und im August 1902 1.5°C weniger als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Die mittlere Sommertemperatur betrug demnach 1901 17.1°C , dagegen 1902 nur 15.3°C . Auch im September 1901 war die Temperatur noch 4.6°C höher wie 1902. Hieraus läßt sich bereits leicht ersehen, daß das Jahr 1901 bedeutend günstigere Wärmebedingungen hatte und infolge dessen auch von wesentlich günstigerem Einfluß auf die verschiedenen Entwicklungsstadien der Pflanzen sein mußte als das Jahr 1902. Freilich sind aber während der Monate April—September 1901 im Gegensatz zu den gleichlaufenden Monaten des Jahres 1902 die mittleren Tagesschwankungen der einzelnen Monate bedeutend höher, (z. B. beträgt diese Tagesschwankung im Mai 1901 5.0°C mehr) doch haben diese Mehrschwankungen nicht sonderlich geschadet, da diese großen Temperaturschwankungen durch die Mehrwärme reichlich ausgeglichen wurden. Auch bezüglich der Sonnenscheindauer zeigt sich das Jahr 1902 bedeutend ungünstiger. Es zeigten besonders Mai und Juni, die doch teilweise Monate der Blüte und des Fruchtansatzes sind, im Jahre 1901 eine erheblich größere Besonnungsdauer als 1902. 1901 hatte der Mai eine mittlere Mehrbesonnung von 2.68 Stunden und der Juli 1901 eine solche von 1.09 Stunden. Auch die Mehrbesonnung hat wesentlich dazu beigetragen, die Entwicklungsphasen unserer Kulturgewächse früher zu

zeitigen. Daß das Jahr 1901 ein sogenanntes „gutes Jahr“ war, zeigte sich unter andern auch an der Weizenernte unserer Wirtschaft; es wurden 1901 15 Ctr. Weizen pro Morgen geerntet.

Die auffälligsten Unterschiede bietet aber wohl der Vergleich der Niederschlagsmengen. Wir haben 1902 einen Mehrniederschlag von allein 115.8 mm und die Verteilung der Regenmenge ergibt 40 Regentage mehr als im Jahre 1901. Als Frühjahrs-, Frühsommer- und Herbstregen sind Niederschläge sehr erwünscht, kommen solche hohe Niederschläge aber in den Monaten der verschiedenen Blüte- und Ernteperioden vor, so kann viel aussichtsreiches Hoffen zerstört werden. So war es auch im Monat Mai und Juni 1902, denn die Regenmenge im Mai ergab einen Mehrregen von 37.9 mm, und die vom Juni einen von 4.8 mm. Unter dieser andauernden Feuchtigkeit konnte sich natürlich Blüte und Fruchtansatz schlechter entwickeln, und wir hatten daher dieses Jahr eine weniger gute Weizenernte, denn der Ertrag differiert mit dem Jahre 1901 um 2.50 Ctr. Weizen pro Morgen. Der August brachte sogar einen Niederschlag von 82.5 mm (50 mm mehr als im Vorjahr), was die Dalmfruchtente sehr erschwerte und verzögerte. Hieran reiht sich der Oktober mit 46.1 mm Mehrregen. Wenn in diesem Monat der Niederschlag auch weniger schädlich war, so verzögerte er doch die Saftfruchtente um ein Wesentliches und trug wohl besonders auf unserem bündigen Boden dazu bei, daß die Zuckerrübenfabrik Obern-Jesa bei Lieferung unserer Rüben die Schmutzprozente bis in das Unendliche steigern konnte. Erst im November 1902 tritt längere Trockenheit ein, der aber der Dezember mit überreichem Niederschlag folgte. Diesem Dezember-Regen, verbunden mit der darauf folgenden großen Kälte, haben wir wohl auch den Schaden zu verdanken, der uns durch das Auswintern von 22 Morgen Winterweizen entstanden ist.



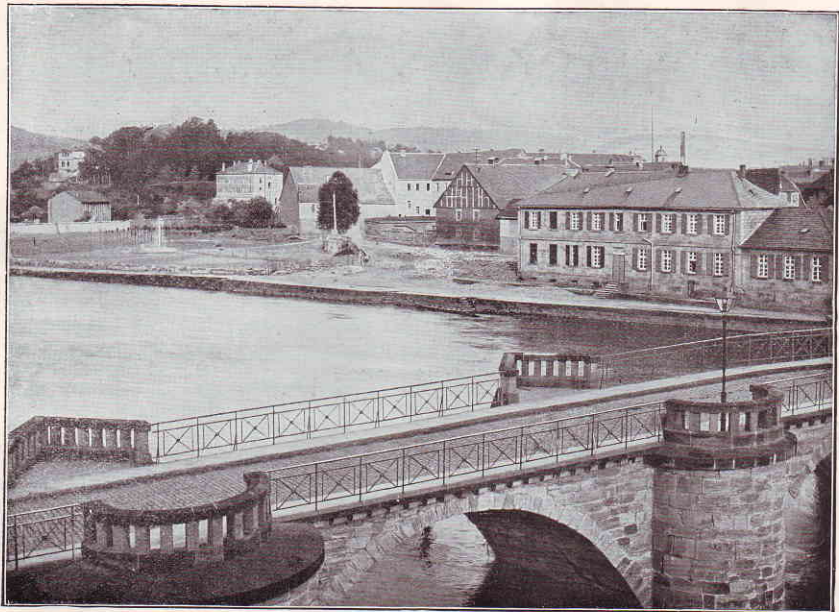
Anstalt von der Berra aus
gesehen.

Witterungstabelle für das Jahr 1901.

Monat	Luftdruck= Monats= mittel.	Tempe- ratur= Monats= mittel.	Von den ein- zelnen Mo- naten die Absoluten		Mittlere Tages- temperatur der einzelnen Monate	Von d. Tages- schwankungen der einzelnen Monate die		Breite der Min- us (0) in Frei- en Jahr. Monaten	Eislage (Max. mit 0) in den einzelnen Monaten	Regenmenge der einzelnen Monate mm	Regentag. der einzelnen Monat	Von der Regenmenge der einzelnen Monate die		Mittlere Be- sonnenstunden der einzelnen Monate	Gewitter	Nebel	Schnee cm
			Max.	Min.		Max.	Min.					Max.	Min.				
Januar		-4.8	11.5	-21.5	6.7	17.3	1.1	23	18	17.4	3	10.1	2.2	2.46			
Februar		-3.3	10.0	-25.5	8.5	19.5	1.5	22	11	11.5	7	4.0	0.3	2.04			23.3
März		3.1	12.6	-4.5	5.0	12.5	1.7	11	1	41.2	15	7.5	0.2	1.82			1.0
April	721.4	9.2	24.5	-2.0	10.8	23.0	4.0	2		45.1	11	10.5	1.0	4.53			
Mai	727.6	12.7	26.8	1.0	14.0	20.6	9.0			34.4	9	15.8	0.1	7.47	7		
Juni	751.9	15.3	29.7	3.0	12.9	24.1	6.1			43.7	13	10.5	0.4	7.54			
Juli	749.8	18.1	30.5	8.0	13.4	20.3	7.2			59.8	10	20.0	0.1	5.99	4		
August	751.0	16.0	27.0	4.9	11.4	18.2	4.5			32.5	15	6.7	0.2	4.58			
September	748.5	13.9	25.2	5.8	9.6	16.7	2.3			73.4	12	22.1	0.2	4.34			
Oktober	747.8	9.7	18.3	2.0	5.3	16.2	1.5			33.8	7	16.7	0.2	2.71			
November	752.1	3.8	10.5	-6.0	6.3	13.9	0.8	13		72.7	14	20.3	0.4	1.01			
Dezember	742.9	1.7	12.9	-15.2	5.4	8.5	1.7	15	3	62.8	13	21.6	0.6	1.05	1		9.7
Jahresmittel.																	
	743.7	7.9	30.5	-25.5	9.1	24.1	0.8	86	33	528.3	129	22.1	0.1	3.79	12		34.3

Witterungstabelle für das Jahr 1902.

Monat	Luftdruck= Monats= mittel	Tempe= ratur= Monats= mittel	Von den ein= zelnen Mo= naten die Absoluten		Mittlere Tages= schwankung der einzelnen Monate	Von d. Tages= schwankungen der einzelnen Monate die		Höchstlage (Min. unt. 0,0) in den einzeln. Monaten	Ecklage (Max. unt 0,0) in den einzeln. Monaten	Regenmenge der einzelnen Monate mm	Regen o. z. e. ter einzelnen Monate	Von der Regenmenge der einzelnen Monate die		Mittlere Be= feuchtigkeit der einzelnen Monate	Gewitter	Fogel	Schnee cm	
			Max.	Min.		Max.	Min.					Max.	Min.					
Januar	752.1	4.1	10.7	-3.0	4.3	9.2	1.5	8		49.3	15	15.1	0.1	0.62				64.7
Februar	748.3	-0.8	12.0	-14.0	6.9	12.6	1.5	2	6	25.1	6	8.3	0.3	2.33				
März	723.8	4.3	15.4	-4.7	7.1	14.7	2.4	12		58.1	15	15.2	0.1	2.77				
April	749.5	8.5	23.2	-3.2	9.5	18.3	4.8	4		23.1	9	6.4	0.6	5.67	2			
Mai	747.4	8.9	29.0	-0.7	9.0	18.2	4.6	4		72.3	20	8.6	1.1	4.79	2			
Juni	749.4	15.8	31.5	3.3	11.9	19.4	4.7			48.5	10	14.6	0.1	7.52	3			
Juli	750.0	15.8	28.9	4.2	10.3	19.1	4.5			58.6	20	10.1	0.1	4.90	8			
August	749.0	14.5	27.0	3.0	10.6	19.9	4.7			82.5	20	21.9	0.3	4.62	4			
September	752.0	12.3	28.3	0.1	9.6	15.3	0.8			73.6	14	17.0	0.1	4.27	4			
Oktober	750.3	7.4	19.9	-1.0	6.8	12.7	1.7	2		79.9	21	18.5	0.2	2.04				
November	752.1	2.1	12.0	-11.7	7.2	12.5	2.6	14	3	2.9	3	1.7	0.2	3.35				
Dezember	751.6	-2.5	10.6	-19.1	6.1	14.7	1.2	19	13	70.2	14	16.8	0.4	1.27			263.2	
Jahresmittel																		
	747.9	7.5	31.5	-19.1	8.3	19.9	0.8	86	22	644.1	167	21.9	0.1	3.69	23		327.9	



Wigenhausen mit Werrabrücke.